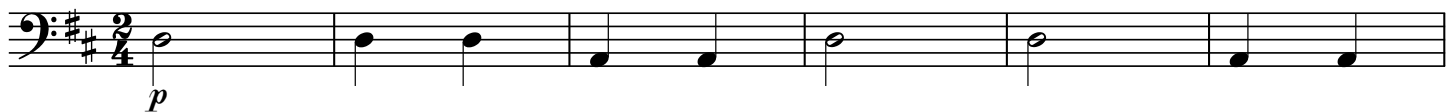


1 Summ, summ, summ

M.: trad., aus Böhmen
T.: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)
Arr.: Esther Klein



Leseprobe

1. Summ, summ, summ,
Bienen, summ herum!
Ei, wir tun dir nichts zuleide,
flieg' nur aus in Wald und Heide!
Summ, summ, summ,
Bienen, summ herum!

2. Summ, summ, summ,
Bienen, summ herum!
Such in Blüten, such in Blümchen
dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen!
Summ, summ, summ,
Bienen, summ herum!

Arrangement: © 2023 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden



Sample page

Überall ist der Summ-summ-summ-Rhythmus versteckt.
Hört und findet ihr ihn in eurer Stimme?
Die dritten Geigen und ersten Bratschen können auch
einmal alleine spielen. Klingt das nicht wie Bienen?

Bevor die Melodie kommt, kann man in den Geigen und den ersten
Bratschen den Wind hören. Und man kann zwischen Geigen und ersten
Bratschen ab dem neunten Takt (Achtel) die Melodie hören, kann man
sich vorstellen, wie die Blätter in der Luft zu tanzen.

Leseprobe

2. Ihr Blätter, wollt ihr tanzen?

M. & T.: trad.
Arr.: E. Klein

rubato **3** a tempo

Sample page

11

p *mp* *p*

1. „Ihr Blätter, wollt ihr tanzen?“
so rief im Herbst der Wind.
„Ja, ja, wir wollen tanzen,
ja, ja, wir wollen tanzen,
komm, hol uns nur geschwind.“

2. Da fuhr er durch die Äste
und pflückte Blatt um Blatt.
„Nun ziehen wir zum Feste,
nun ziehen wir zum Feste,
nun tanzen wir uns satt.“

3 Poli, Poli, olizisti

M.: nach „Ungaresca“, G. Mainerio,
Il Primo Libro de Balli (ca. 1578)
 dt. T.: Michael Dartsch
 Arr.: E. Klein

mf

9

16

Leseprobe



Das klingt ein bisschen wie vor fast fünfhundert Jahren.
 Die ersten Bratschen spielen Trommel und die Celli
 und Kontrabässe spielen ein Instrument, das Doppelhorn heißt.
 „Poli, Poli, olizisti“ ist ein Wortspiel.

Sample page



Die erste Geige spielt höher als die anderen Stimmen
– so wie der Mond am Himmel über uns steht.

Leseprobe

4 Der Mond ist aufgegangen

M.: Johann Abraham Peter Schulz (1747–1800)
T.: Matthias Claudius (1740–1815)
Arr.: E. Klein

Sample page

Der Mond ist aufgegangen,
die goldnen Sternlein prangen
am Himmel hell und klar.
Der Wald steht schwarz und schweiget
und aus den Wiesen steigt
der weiße Nebel wunderbar.